

verkehrs. Zwar der Weg dorthin von Europa war weit: um ganz Afrika herum. Aber 1869 wurde die Durchstechung der Landenge von Suez vollendet: der Suezkanal kürzt den Weg von Europa nach dem Mon sun = a s i e n bis auf 45 Tage ab, die Kanadische Pacificbahn bis auf 36 Tage, die Sibirische Ueberlandbahn (1903) sogar bis auf 20 Tage.

§ 117.

Die Mittel des Weltverkehrs.

A. Die Schiffe der Alten waren im Vergleich zu den modernen klein; aber sie genügten für den Verkehr auf dem Mittelmeere, dem sanftesten aller Meere. Die Gestaltung der Küsten zudem verstattete, fast stets mit dem Ufer in Sicht zu fahren; und wo die Fahrt vom Ufer ablenkte, da genügten, um Kurs zu halten, die Gestirne. Außer den Segeln hatten die Schiffe schon in der homerischen Zeit Ruder — an jeder Seite eine Reihe — die sie vom Winde unabhängig machten. Die griechische Erfindung der Trieren, welche drei Reihen von Rudern an jeder Seite hatten, diente nur Kriegszwecken; die Lastschiffe blieben Einruderer, wie denn bis tief in das Mittelalter hinein die Ruder noch neben den Segeln Verwendung gefunden haben.

Die Normannen sind die ersten gewesen, die ausschließlich mit Segeln fuhren. Sie haben, durch die schwierigen Verhältnisse ihrer heimatischen Küsten veranlaßt, die Segelkunst zu hoher Ausbildung gebracht. Aber auch sie hielten sich, sobald sie die Nordsee oder Ostsee verließen, sorglich an den Küsten. Indessen die Erfindung (oder vielmehr Ausbildung) des Kompasses um 1300 und die immer mehr verbesserten Seekarten gaben durch die stets sichere Orientierung die Möglichkeit zur Fahrt ins freie Wasser. Nun erst wurden die großen Seefahrten möglich, die das Mittelalter abschließen.

Die nachhaltigste Förderung indes erfuhr der Weltverkehr durch die Einführung der Dampfschiffe: 1838 befuhr das erste Dampfschiff den Ozean. Denn unabhängig vom Winde fährt ein Dampfer 3—5 mal so schnell wie ein Segelschiff. Demnach erscheinen bei Dampferfahrten die Wege auf $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{5}$ ihrer früheren Länge abgekürzt. Ein Schnelldampfer hat heute eine Geschwindigkeit von etwa 20—24 Seemeilen (oder Knoten) in der Stunde, d. s. 37—44 km. Auch regelmäßige Postdampferfahrten sind eingerichtet, die den Verkehr aller Zufälligkeit der Beförderung entheben und die Dauer der Fahrt im voraus zu veranschlagen gestatten. Diese Vorteile sind so wichtig, daß vielfach die Staaten den Dampfschiffgesellschaften jährliche Zuschüsse (Subventionen) gewähren, um die regelmäßigen Postfahrten aufrechtzuerhalten.